

# FOKUHHS

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 1/2023

## TOPLISTE TÖCHTERGEPRÜFT

MONOPOLY P\*S UND MABUSO - Seite 2-3

## LEICHTKALBIGKEIT

Erfolgsgeschichte Fleckvieh - Seite 4-5

## BETRIEB IM FOKUHHS

Familie Mayer - Seite 6-8

## NEUEINSTEIGER

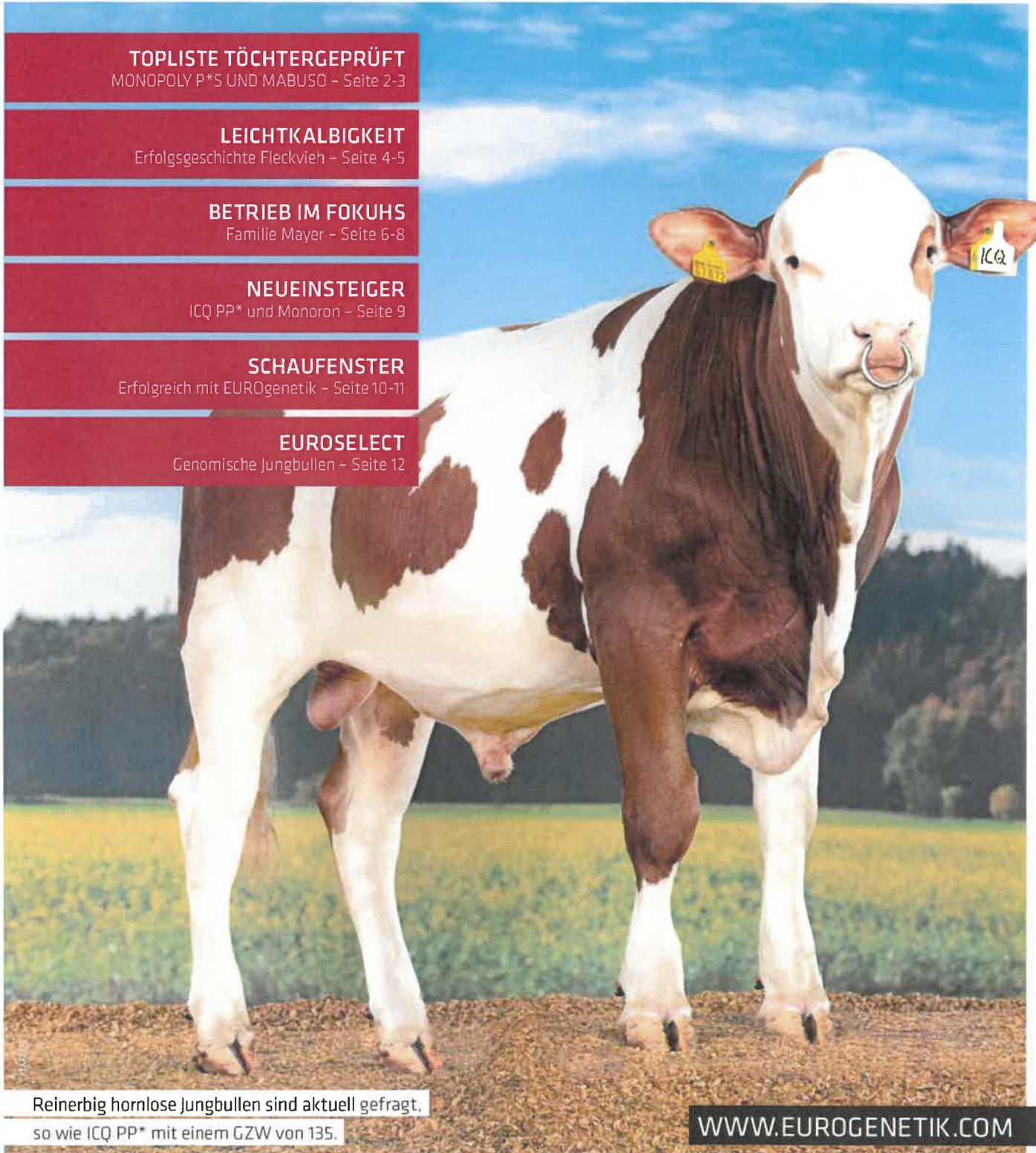
ICQ PP\* und Monoron - Seite 9

## SCHAUFENSTER

Erfolgreich mit EUROgenetik - Seite 10-11

## EUROSELECT

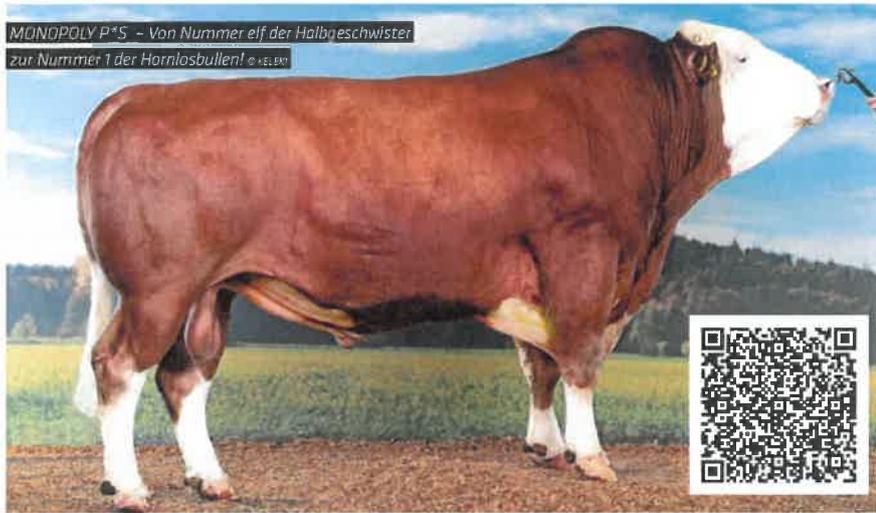
Genomische Jungbullen - Seite 12



Reinerbig hornlose Jungbullen sind aktuell gefragt,  
so wie ICQ PP\* mit einem GZW von 135.

[WWW.EUROGENETIK.COM](http://WWW.EUROGENETIK.COM)

# VON ELF AUF EINS: MONOPOLY P\*S



MONOPOLY P\*S – Von Nummer elf der Halbgeschwister zur Nummer 1 der Hornlosbullen! © MELER

## Wie viele Bullen einer Halbgeschwistergruppe sind sinnvoll einzustellen? Reicht der Beste oder sollten es doch Einige sein?

Hätten wir uns vor vier Jahren einzig und allein von dieser Frage leiten lassen, hätten wir den weiten Weg nach Traunstein für den Manolo-Sohn mit Rangfolge 11 in der Halbgeschwistergruppe nicht auf uns nehmen brauchen.

### BOMBASTISCHE KUHLINE

Doch MONOPOLY P\*S überzeugte mit seinem Pedigree, standen hier doch ältere Kühe dahinter und zudem gab es viele weibliche Verwandte, die man beim Betrieb Kaltner in Mörn besichtigen konnte. Ob gerade in Milch oder trockenstehend, die Kühe der G-Linie fielen durch ihre Breite und Körperhaftigkeit als auch mit ihrer Euterqualität auf. Diese Kombination Manolo x Rimmel x Rorb wollte man sich unbedingt für die Eurogenetik sichern. Zitat: „MONOPOLY P\*S ist ein hornloser Manigo-Enkel aus einer beeindruckenden Kuhlinie. Mutter Golka zeigte sich schon kurz nach der Kalbung mit einer Leistung von über 12.000 kg wieder topfit und die Grossmutter Goldi ist mit ihren 9 Abkalbungen eine „wahre“ Schau.“

### ENORMER ANSTIEG IM GZW

Sein erster genomischer GZW lag bei diesem Bullen bei 129. Der 1.töchtergeprüfte GZW lag bei 136. Trotz über sieben Punkte Abschreibung steigerte er sich damit um die gleiche Punktzahl. 14 Punkte positive Veränderung gehen damit auf das Konto der Single-Step An-

passung und der Leistung seiner Töchter und Söhne. Seine männlichen Nachkommen zeigten vor allem, wie der Doppelnutzungscharakter der Kuhlinie sich an die nachfolgende Generation vererbt. MONOPOLY P\*S legte im Fleischwert zehn Punkte zu. Seine herausragenden Töchter zeigen vor allem enorme Leistungsbereitschaft und besseren Fettgehalt als erwartet. Hinsichtlich Fitness und Exterieur bewirken sie, dass MONOPOLY P\*S die jeweilige Abschreibung mehr als kompensiert.

### MONOPOLY P\*S, DIE NUMMER 1 DER HORNLOSULLEN

Insgesamt wurden 14 Manolo-Söhne eingestellt. MONOPOLY P\*S ist mittlerweile nicht mehr die Nummer 11, sondern die Nummer 1 und kann sich sogar in der Melkbarkeit leicht von seinem Vater abheben. Er bringt es absolut auf 2 l/min und eignet sich hervorragend zum Einsatz auf die aktuell so stark verbreitete Linie der Herzschlag-Nachkommen, die zwingend Qualitäten in der Eutergesundheit benötigen. Aber dem nicht genug: MONOPOLY P\*S ist auch der Beste aller töchtergeprüfter Hornlosbullen und zeigt auf, dass wir mit dem Werkzeug der genomischen Selektion hervorragend die Besseren finden, allerdings nicht so extrem selektieren dürfen auf den einen Besten. Es gilt beim Einsatz genomischer Bullen zwingend breiter zu streuen.

### HORNLOS BREITER AUFSTELLEN

Von MONOPOLY P\*S sind gerade einmal sechs Söhne eingestellt, da-

runter drei in der Eurogenetik. Der beste MONORON, allerdings gehörnt, mit einem Top-Zuchtwert und dann noch die beiden hornlosen MONETUS PS und MONOGRAM Pp\*, der aus der EXKLUSIV-Kuhlinie stammt. Von MONOPOLY P\*S gehören züchterisch weitere Söhne erzeugt, zumal er mit viel Sicherheit hervorragende Zuchtwerte bietet und vor allem auch körperhafte Töchter bringt, die mit hoher Leistungsbereitschaft und herausragender Fitness glänzen. Hinsichtlich Exterieur lässt er keine Wünsche offen: MONOPOLY P\*S-Töchter stechen oft dunkel gedeckt mit klasse Euter aus der Herde hervor. MONOPOLY P\*S zeigt auf, was bei Hornlos in der Spitze möglich ist. Zudem eignet er sich für Biobetriebe (außer Demeter), da nicht aus ET gezogen, und bietet noch dazu A2A2.

*Wer schöne problemlose Kühe haben möchte, muss diesen Bullen einfach einsetzen.*



MONOPOLY P\*S-Tochter ROLEX und ihre Schwestern zeigen: MONOPOLY P\*S macht hornlose, schöne und gute Kühe! © MELER



Euter von MONOPOLY P\*S-Tochter ROLEX © MELER

# MABUSO: SCHAUTYP MIT INHALTSSTOFFEN



MABUSO-Melissa von Kaspar Reiser, Lengries holte den Champion-Titel beim 1. Alpencup in Miesbach

Bei der letzten Zuchtwertschätzung noch knapp zu wenig Töchter steigt Mabuso nun offiziell Nachkommen geprüft in die Topliste ein und verbessert sich entgegen der Abschreibung auf GZW 133. Seine Töchter machten inzwischen auch schon auf Tierschauen auf sich aufmerksam. Jeweils eine Mabuso-Tochter holte den Championtitel beim 1. Alpencup in Miesbach und bei der 1. Münsterer Jungkuhnacht in Tirol. In den Exterieur-Zuchtwerten zeigt sich auch mit den neu dazu gekommenen Töchtern eine weitere Verbesserung in Fundament und Euter auf sehr hohem Niveau!

## DIE KUHFAMILIE SETZT SICH DURCH

MABUSO stammt aus der exzellenten Hurly-Tochter Marie vom Betrieb der Familie Auer in Wörgl. Die M-Familie dahinter wurde seit den 1960er-Jahren gezielt entwickelt und verkörperte immer schon Leistung, Exterieur und vor

allem auch sehr gute Eutergesundheit. Mit der Umstellung auf Single-Step in 2021 erfuhr der sehr korrekte und elegante MABUSO bereits seinen zweiten Frühling und seine Töchter in Milch lassen seine Zuchtwerte nun erneut auf GZW 133 steigen. Somit ist er nun klar der höchste Sohn von Miami und einer der komplettesten Mint-Enkel. Dass sich die M-Kuhfamilie mit ihrer Vererbungsstärke durchsetzen kann, zeigt auch MABUSO's Halbbruder Bergfest, der mit GZW 128 und +1.152 kg Milch aktuell die größte Hoffnung für den Fortbestand der Bayer-Linie ist.

## MIAMI X HURLY

Die Nachkommen von Miami erreichen regelmäßig Bestpreise auf den Zuchtviehauktionen und fallen ebenso auf den Tierschauen sehr positiv auf. Hurly's Nachkommen stehen für viel Typ und Konformität, sie verkörpern die Doppelnutzungsvorzüge der Rasse Fleckvieh nun schon über Jahre. Das Pedigree

von MABUSO kombiniert sehr gut diese Kuhmacher-Qualitäten seines Vaters und die Fleckvieh-Typstärke seines Muttersvaters.

## INHALTSSTOFFE UND EXTERIEUR

Mit seinen Töchtern in Milch überzeugt MABUSO mit einer gut überdurchschnittlichen Milchmengenvererbung von + 690 kg Milch bei sensationeller Fett-Vererbung von + 0,32% und leicht positivem Milcheiweiß. Damit trifft er genau, was viele Züchter aktuell nachfragen, eine Verbesserung der Inhaltsstoffe. Im Exterieur überzeugen seine Töchter mit einem optimalen Fundament vor allem in Winkelung, Ausprägung und Fesselung. Die Euter der MABUSO-Töchter gefallen durch besonders viel Länge im Voreuter mit guter Aufhängung und einer optimalen Platzierung und Länge der Striche. Endlich wieder einmal etwas längere Striche und vorne innen platziert, das Zentralband sollte bei der Anpaarung berücksichtigt werden.

„MABUSO kombiniert die Kuhmacher-Qualitäten seines Vaters MIAMI perfekt mit der Typstärke seines Muttersvaters HURLY“



MABUSO-Heidi von Johannes Klausner aus Tux, Tirol



MABUSO-Arina von Nikolaus Zeindl aus Münster, Tirol



MABUSO verbessert sich auf GZW 133 bei der April-ZWS

# LEICHTKALBIGKEIT – WIE ARBEITE ICH MIT DEM KALBEWELTMEISTER FLECKVIEH?

Monopoly P\*5 hat Zuchtwert Kalbeverlauf paternal 100 und dabei niedrigere absolute Zahlen als die leichtkalbigsten Bullen anderer Rassen. © FZEV



ist mehr als bestens mittlerweile in der Population verankert.

*Woran liegt es, dass der Selektionsdruck auf das Kalbeverhalten extrem zugenommen hat?*

Wir stellen fest, dass die Betriebsgrößen europaweit ansteigen. Die Arbeitskräfte in den Betrieben nehmen dabei nicht zwingend zu, so dass die mögliche Zeit je Kuh und Jahr sinkt.

Weniger Probleme bei den Geburten verursachen weniger Arbeit und letztendlich mehr lebende fitte Kälber. Alles Beweggründe, welche extrem verständlich sind und das unternehmerische Handeln der Landwirte unterstreichen.

- **Macht es Sinn die Leichtkalbigkeit allem voran zu stellen?**
- **Wie ist heute das Kalbeverhalten zu bewerten?**
- **Wie wollen wir künftig damit umgehen?**
- **Welche Herangehensweisen sollten favorisiert werden?**

Zur Veranschaulichung wie sich der Durchschnitt der Population verändert hat, ist exemplarisch der Blick auf einen stark eingesetzten Bullen hilfreich. HURLY zum Beispiel wurde schon immer als Töchtergeprüfter stark für den Einsatz auf Färsen verwendet. Seine absoluten Zahlen hinsichtlich Abkalbeverhalten sind über die ganzen Jahre stabil geblieben beziehungsweise haben sich sogar ganz leicht um 0,1 % Punkte verbessert. Im Vergleich dazu ist allerdings der Zuchtwert von ehemals 120 Punkten auf 112 Punkte zurückgegangen. Begründet ist dieser Rückgang fast ausschließlich auf den Zuchtfortschritt in diesem Merkmal in den vergangenen Jahren.

## ERFOLGSGESCHICHTE FLECKVIEH

Die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer Multifunktionsrasse entwickelt. Fleckvieh zeigt weltweit seine Qualitäten. Die sehr positive Entwicklung der Rasse Fleckvieh in den letzten 30 Jahren ist in vielen Beiträgen und Veröffentlichungen beschrieben worden. Diese Entwicklung hat auch dazu geführt, dass Fleckvieh heute national und international die führende Zweinutzungsrasse auf der Welt ist. Nicht nur in Mitteleuropa, sondern auch in wichtigen Märkten wie der Türkei, dem Iran aber auch in China und in Südamerika wird Fleckvieh gerne in der Doppelnutzung eingesetzt.

## BETONUNG DER FITNESS UND BEDEUTUNG DES MATERNALEN KALBEVERHALTENS

Das Zuchtziel beim Fleckvieh war in den letzten Jahren sehr stark auf die Fitnesskomponente ausgerichtet. Dadurch ist es gelungen die Nutzungsdauer und die Fruchtbarkeit unserer Kühe zu verbessern. Wenn eine Kuh anstatt 3 - 4 Kälber 5 Kälber in ihrem Leben bekommt, dann ist das positiv zu sehen und für den Landwirt verteilen sich die teuren Aufzucht-kosten auf eine Laktation mehr. Einen entscheidenden Einfluss hat hier auch das maternale Kalbeverhalten.

## KALBEVERHALTEN PATERNAL-HOCH GEWICHTET IN DER PRAXIS

Unabhängig von der Gewichtung mit 1,8 % im GZW, stellt man fest, dass der Selektionsdruck auf das paternale Kalbeverhalten in der Praxis enorm zugenommen hat und das obwohl die absoluten Zahlen in den letzten Jahren so niedrig geworden sind wie bei keiner anderen Rasse. So kalkuliert man zum Beispiel nach wie vor mit 12 % Totgeburten bei den Holsteinfärsen und bei den Holsteinkühen mit 6 % Totgeburten (LKV-Bericht Sachsen-Anhalt 2016) hinzu kommen noch die Kalbprobleme. Der leichtkalbigste Bulle der Rasse Braunvieh mit ZW 119 im KVpat kommt auch noch auf 8,3 % Probleme bei den Färsen und 5 % bei den Kühen. Sein Pendant bei der Rasse Gelbvieh mit 131 KV pat auf 8,6 % Probleme bei den Färsen und 5 % bei den Kühen. Zieht man beim Fleckvieh Bullen im ähnlichen Zuchtwertniveau heran, noch nicht einmal die Leichtkalbigsten, so hat z. B. der töchtergeprüfte HAPPYNESS 5,3 % Probleme bei den Färsen und nur 4,5 % bei den Kühen. Wirft man den Blick auf die Leichtkalbigsten, so ist es hier durchaus möglich, dass man gerade einmal 3,1 % Probleme bei den Färsen und sogar nur 2,5 % bei den Kühen in Kauf nehmen muss. Die Rasse Fleckvieh stellt damit alle anderen Rassen in den Schatten. Und die leichtere Kalbigkeit



Ein weiteres Argument hierfür ist, dass es in den letzten Jahren geschafft wurde auch die Streuung analog zum Gesamttrend der Zuchtwerte innerhalb der Merkmale Kalbeverlauf und Vitalitätswert zu verringern. (siehe Abbildung 6 und 7 unten)

Dieser Trend ist aufgrund der stark selektierten Gruppe an Besamungsbullen zu verzeichnen. Die etwas höhere Varianz bei der Fitness liegt darin begründet, dass auf die Fitness vor allem indirekt selektiert wird. Anders auf das Kalbeverhalten wie die Abb. 7 zeigt. Besonders erfreulich ist, dass hier auch die Streuung für das KV mat abnimmt; ein äußerst positiver Nebeneffekt, da dieser ZW ja im Leben einer Kuh erheblich öfter zum Tragen kommt.

**SICHERES KALBEVERHALTEN + AKTUELLE GENETIK- EIN WIDERSPRUCH IN SICH!**

Wenden wir den Blick auf die aktuelle Genetik: Selektiert man aktuell nach GZW kann erst der Bulle SUNSHINE mit Abkalbungen aufwarten. Die 40 Bullen vor ihm sind rein genomische Bullen ohne eine einzige tatsächliche Abkalbung. Hier einen Unterschied in der Färsentauglichkeit zu machen klingt vermessen.

Blicken wir auf den Ankauf der Bullen, so gelangt heutzutage nur selten ein Bulle unter 100 in Kalbeverlauf in den Einsatz, unter 95 haben wir kaum noch neu eingestellte Bullen, geschweige denn unter dem Zuchtwert 90. Aufgrund dieser Situation macht es vor allem züchterisch wenig Sinn und es ist auch nicht notwendig hier noch ein starkes Augenmerk darauf zu legen.

**ZUCHTANPAARUNGEN HABEN ZUM ZIEL ALLE MERKMALE ZU VERBESSERN!**

Bei Zuchtpaarungen handelt es sich um Einzelanpaarungen und nicht um die Belegung einer größeren Gruppe innerhalb eines Betriebes. Da gerade im Genomischen Zuchtprogramm es sinnvoll ist, viele verschiedene Bullen einzusetzen und damit das Risiko breit zu streuen, sollten diese Bullen unabhängig davon ob sie 98, 105 oder 112 in Kalbeverlauf pat. haben, eingesetzt werden. Es gilt die besten Bullen nach Gesamtzuchtwert, den weiteren Leistungs-, Fitness- und Exterieurmerkmalen zu nutzen. Sowohl das grundsätzlich leichtere KV pat des Weltmeisters FLECKVIEH in diesem Merkmal, als auch der Anstieg in den letzten Jahren ermöglicht die Selektion der besten Bullen komplett unabhängig von diesem Merkmal.

**FAZIT**

Fleckvieh als multifunktionalste Rasse der Welt hat sich so herausragend entwickelt, da man den Selektionsdruck nicht nur auf ein einzelnes Merkmal gelenkt hat, sondern sehr generalistisch versucht hat alle Merkmale zu bearbeiten. Dieses Vorgehen sollte man auch weiterhin an den Tag legen, um damit den größtmöglichen Zuchtfortschritt für die gesamte Population und letztendlich die größten Vorteile für den Landwirt, seine Herde und seine einzelnen Kühe zu erreichen, mit denen er täglich arbeitet.

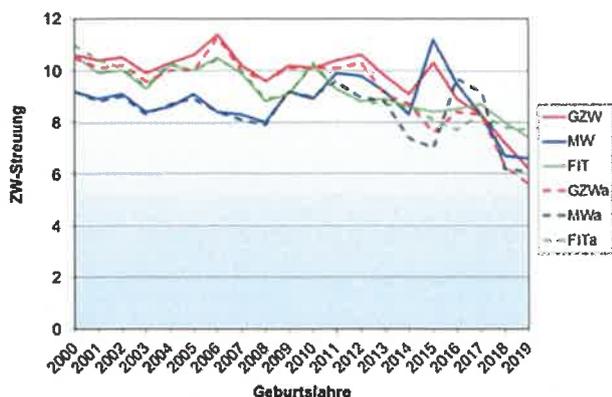


ABB.6 ZW- Streuung verschiedener Merkmale (Quelle: LFL)

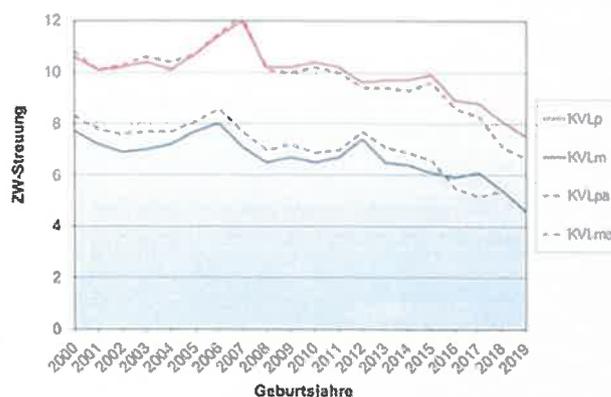


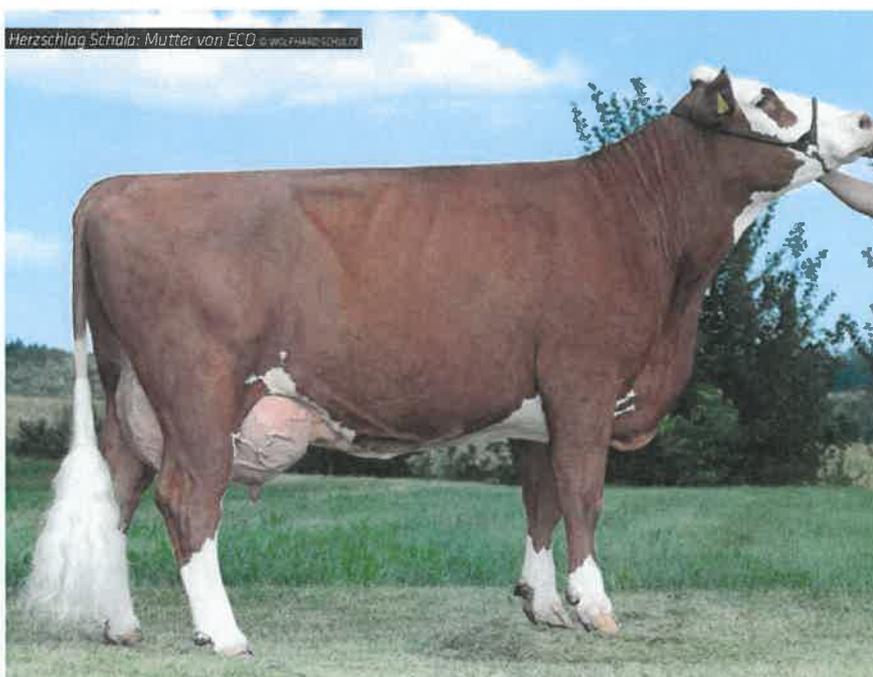
ABB.7 ZW- Streuung bei KV pat und KV mat (Quelle: LFL)

# GRANDIOSE VULKANLANDSCHAFT UND BESTES FLECKVIEH

JAN MAYER, HÜHNERBRUNNERHOF, 78234 ENGEN

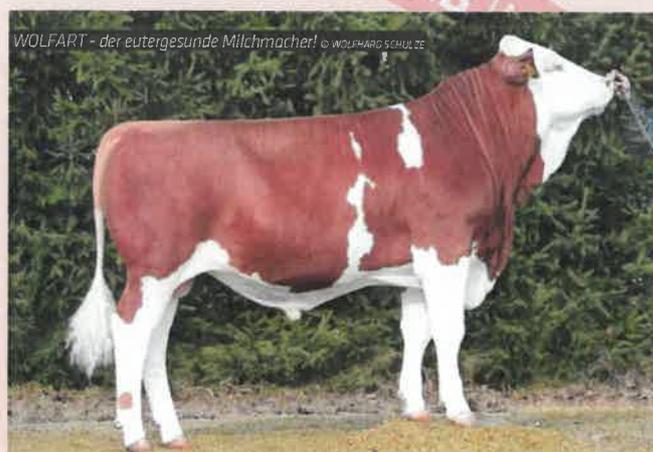
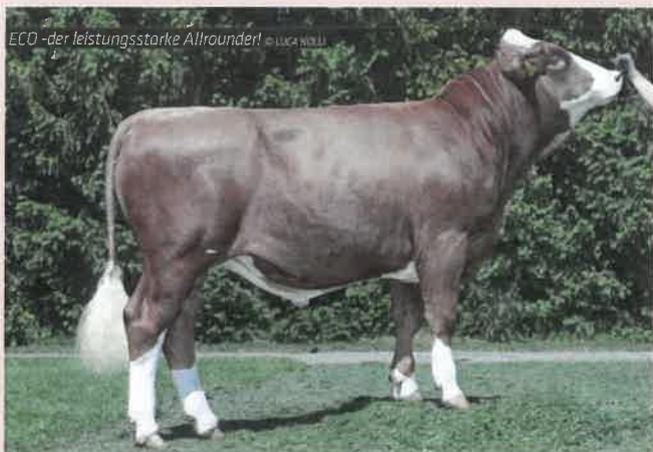


Familie Mayer von links: Rebecca Osswald, Eva, Franz, Johanna, Florian, Marius, Norbert Tritschler, Victoria, Jan, Cornelia © FAMILIE MAYER



Herzschlag Scholz: Mutter von ECO © WOLFGANG SCHOLZ

Beindruckend, aber mit Bedacht und zielstrebig - so kann man die Entwicklung des Hühnerbrunnerhofes der Familie Jan Mayer bezeichnen. Vom in den 1970iger Jahren breit aufgestellten landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchkühen in der Anbindehaltung und einem, aus heutiger Sicht, überschaubaren Mastschweinestall mit 320 Plätzen ist ein hochmoderner Milchvieh- und Herdbuchzuchtbetrieb geworden. Die geographische Lage im sogenannten Hegau unweit des Bodensees am westlichen Rand des Landkreises Konstanz, ist für den Ausblick an schönen Tagen gigantisch. Für die Bewirtschaftung der Flächen und die Weiterentwicklung am Standort ist die hügelige Topografie natürlich weniger schön. Dennoch hat seit den 2000er Jahren eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung am Standort bei Engen stattgefunden. In



Summe melken vier Lely-Melkroboter inzwischen in zwei getrennten Stallungen 275 Fleckviehkühe. Im ersten Stall, der aus dem Jahr 1989 stammt und bis 2006 kontinuierlich erweitert wurde, werden zwei getrennte Herden von jeweils einem Roboter gemolken. Im neuen Stall, der 2013 errichtet wurde, wird eine Kuhgruppe von zwei Robotern gemolken. Eine 2015 errichtete Biogasanlage zur Vergärung der anfallenden Gülle rundet das System ab und versorgt die Wohnhäuser und die Stallungen mit Warmwasser.

**WIR VERTRAUEN UNSERER GENETIK**

Einer der größten züchterischen Erfolge war der 2003 geborene Homorry (V: Hostress). Über 7.000 Töchter sind von ihm in die Zuchtwertschätzung eingegangen. Und auch Familie Mayer hatte in der Spitze über 100 Nachkommen von ihm im Kübel,“ berichtet Franz Mayer stolz. Er ist nach wie vor für die Brunstüberwachung und Besamung im Familienbetrieb zuständig. Söhnen von Homorry ist nie der große Durchbruch gelungen, um so mehr nimmt und nahm Homorry über die weibliche Seite Einfluss auf die Population. So geht

zum Beispiel der viel genutzte und sich im Wiedereinsatz befindende Isimo (V: Iwinn) auf die Homorry-Tochter Rosi zurück. Aber auch der aktuelle TOP Vererber Wyatt führt über seine Hutorio-Mutter den Bullen Homorry im Pedigree – das kann kein Zufall sein. Mit Hart (V: Humpert) war ein sehr früher Humpert-Sohn gezogen worden, der über Renwart aus der ebenfalls selbst gezüchteten Bullenmutter Mandy (V: Martl) hervor ging. Sie stammt aus der bekannten Randy-Tochter Schaklin.



## BETRIEBSSPIEGEL **MAYER**

### LAGE

- 540-780 m ü. NN
- ø 735 mm Niederschlag
- 7,5 Grad C Jahrestemperatur

### BETRIEBSGRÖSSE

- 260 ha gesamt
- 120 ha Dauergrünland
- 140 ha Ackerland Bodenzahl 18-60
- 75 Schläge

### FLÄCHENNUTZUNG

- 30 ha Winterweizen
- 30 ha Wintergerste
- 15 ha Triticale
- 42 ha Silomais
- 23 ha Luzerne-Gras

### AUFSTALLUNGSFORMEN/MELKEN

- **1968** 20 Kühe im Anbindestall
- **1989** Bau des ersten Boxenlaufstalles 45 Kühe
- **2003** Erweiterung auf 100 Plätze
- **2006** Erweiterung auf 140 Plätze Installation von 2 Lely A2 Melkrobotern
- **2009** Neubau eines Kälberstalles
- **2013** Neubau eines weiteren Stalles für 140 Kühe Installation von 2 weiteren Lely A2 Melkrobotern
- **2015** Neubau einer Biogasanlage zur Güllevergärung

### TIERHALTUNG

- 275 Milchkühe, weibliche Nachzucht wird komplett aufgezogen, Bullenkälber werden im Alter von 4-6 Wochen vermarktet.

### LEISTUNG:

- Herdendurchschnitt 2022: 9.120 kg  
3,91 % Fett 3,45 % Eiweiss

### ZÜCHTER DES JAHRES

Doch nun zu den aktuellen züchterischen Erfolgen. Aufgrund der aktuellen Erfolge konnte Jan Mayer anlässlich der diesjährigen RBW-Schau als Züchter des Jahres 2022 in Baden-Württemberg ausgezeichnet werden. Darauf ist nicht nur Jan, sondern auch sein Vater, der nach wie vor großes Interesse an der Zucht hat, stolz. Mit den Bullen Eco (V: Erasmus) und Wolfart (V:Wolfram) ist es im Jahr 2022 gelungen gleich zwei Bullen im Hauptprogramm der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) zu platzieren. Wolfart ist inzwischen durch andere Bullen abgelöst, mit Eco wird nach wie vor auf höchstem Niveau Zuchtarbeit betrieben. Aufgrund der Tatsache, dass die RBW über eine Sexinginfrastruktur verfügt, wird Eco im großen Umfang weiblich gesext angeboten, sodass sein unterdurchschnittlicher Kalbeverlauf mit leichteren Kuhkälbern keine Probleme verursacht.

### WIR WOLLEN GEZIELT VORANKOMMEN

So wird Eco auch bei Mayers weiblich gesext eingesetzt. Vor ihm war bereits der Bulle Hiroto (V: Hermelin) in diesem Segment im Einsatz um spezielle Tiere gezielt zu vermehren. „Im Gegenzug nutzen wir aber auch männlich gesexten Samen, damit unsere Jungviehstallungen nicht überlaufen“, sagt Jan schmunzelnd. Hier werden die homozygot hornlosen Bullen Marley PP\* (V: Masasi PP\*) und Euclid PP\* (V: Evident Pp\*) genutzt.

„Die klare Spitze und auch die, die wir nicht vermehren möchten kennen wir“ sind sich die Herren einig.

Dazwischen wird es schwieriger - Abhilfe schafft hier das Herdentypisierungsprogramm der RBW. Der nächste Bulle wird vermutlich nicht lange auf sich warten lassen. Eine Halbschwester von Eco, die Warrior Tochter Scharia, wurde intensiv über Ovum Pick Up (OPU) und Embryotransfer genutzt. Vielversprechende Nachkommen befinden sich bereits in der Aufzucht. Noch am Rande erwähnt: die Kuhfamilie um Eco und Scharia geht auf die bereits oben erwähnte Randy-Tochter Schaklin zurück. Erfreulich ist, dass die Mutter von Eco nicht nur durch ihre züchterische Leistung in den Vordergrund rückt, sondern 2021 auch erfolgreich am Oberschwäbischen Fleckviehtag teilgenommen hat. Damals war der heimische Fleckviehzuchtverein, dem Mayers angehören, als Gastverein ins oberschwäbische Bad Waldsee geladen. Seit vergangenen Januar

steht Jan diesem Zuchtverein vor, er hat den langjährigen Vorsitzenden Hubert Schönenberger abgelöst. Darüber hinaus ist er Gremiumsmitglied im Beirat und im Rasseausschuss Fleckvieh der RBW und trägt mit seiner Expertise als Betriebsleiter eines erweiterten Familienbetriebes mit Fremdarbeitskräften für eine erfolgreiche Ausrichtung seiner Zucht- und Besamungsorganisation bei.

### FESTE ABLÄUFE UND AUTOMATISIERUNG

Um eben einen solchen Betrieb erfolgreich führen zu können bedarf es fester Abläufe. So sind zum Beispiel Mitarbeiterin Rebecca und Jan für den ersten Stall verantwortlich. Jans Frau Cornelia und Mitarbeiter Norbert tragen die Verantwortung im neuen Stall. Die Altenleiter Eva und Franz machen die Kälber und das Jungvieh, dass zum Teil auch im Sommer in den Streuobstwiesen und Steillagen weidet. Zur Arbeitsentlastung tragen zudem technische Innovationen der Firma Förstertechnik bei, die ihren Sitz ebenfalls in Engen hat und Familie Mayer als Premium-Testbetrieb nutzt. Zudem wurde erst jüngst in einen Einstreuroboter im neuen Stall investiert.

# NEUEINSTEIGER ICQ PP\*

(IQ P\*S X MAHANGO Pp\* X WILLE) DE 0957467072

**JUNGBULLE!**



den Kuhlinie eingesetzt. IQ P\*S besticht aktuell mit seinem eigenen Rahmen. Die reinerbigen Jungbullen sind aktuell sehr beliebt, mit ICQ PP\* ist nun einer im absoluten Topsegment verfügbar.

## EXTERIEUR AUF HOHEM NIVEAU UND EIN RICHTIGER RAHMENVERERBER

Diese Vererbung scheint auch ICQ PP\* mitbekommen zu haben. Sein hoher GZW gründet sich auf die hohen Zuchtwerte mit viel Milch, viel Fleisch und guter Fitness. Besonders die Eutergesundheit dürfte herausragend sein. Im Exterieur verspricht er sehr viel Rahmen und viel Bemuskelung. Die gut sitzenden Euter können vor allem auch hinsichtlich Strichstellung und der längeren Striche gefallen.

## REINERBIG HORNLOS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ICQ PP\* ist der neue reinerbig hornlose Komplettvererber. Gezogen aus einer Viertalkbskuh auf der Muttersei-

te kommt die Hornlosigkeit hier über Mahango. Auf der Vaterseite steht der beliebte und euterstarke IQ P\*S. IQ P\*S wurde gerne aufgrund seines guten Vererbungsprofils und seiner herausragen-

# NEUEINSTEIGER MONORON

(MONOPOLY P\*S X JARON X IMPERATIV) AT 33 8541 988

**JUNGBULLE!**



Peuerbach. Die F-Linie verkörpert hervorragendes Exterieur und höchstes Zuchtpotential. Mutter Future begeistert mit enorm hohen Milchinhaltstoffen. Die Linienkombination Monopoly x Jaron x Imperativ x Samland x Hades macht MONORON zusätzlich spannend.

## VERERBUNGSSTÄRKEN SPRECHEN FÜR SICH

Begeistern kann der junge Star als Kalbinnenstier mit positiver Milchinhaltstoffvererbung sowie besten Fitnesswerten. Die Euter seiner Töchter sollen mit hohem Euterboden, festem Sitz und optimalen Strichen in Bezug auf Länge und Ausprägung überzeugen.

Das hochkarätige Vererbungsprofil, die exzellente Kuhfamilie sowie der hervorragende töchtergeprüfte Vater machen Jungstier MONORON zu einem der größten Hoffnungsträger im Besamungscontainer.

Der Monopoly-Sohn MONORON drängt sich zunehmend ins Rampenlicht. Er konnte bei der aktuellen Zuchtwertschätzung erneut zulegen und positioniert sich mit GZW 146 im Spitzenfeld.

## INTERESSANTE LINIENFÜHRUNG UND EXZELLENT KUH-FAMILIE

Gezüchtet wurde MONORON – mütterlicherseits Halbbruder von MEGASTAR Pp\* - von Familie Hörmandinger aus

# EUROGENETIK - SCHAUFENSTER

Nach über 2 Jahren Ausstellungspause finden seit Herbst 2022 nun Tierschauen am laufenden Band in Deutschland und Österreich statt. Und Töchter der EUROgenetik – Vererber machten in den letzten Monaten bei diesen Ausstellungen mehrmals auf sich aufmerksam. Deshalb haben wir ein Schaufenster zusammengestellt, alle Siegertiere haben einen EUROgenetik – Bullen zum Vater.



Jungkuh-Champion bei der RBW-Schau wurde Hilfinger-Tochter Kapelle von W. Stäckinger aus Neuweiler. März 2023. © SEW



Gesamtreservesiegerin der Kühe bei der 30jährigen Jubiläumsfeier des FIH-Jungzüchterclubs in Ried: Fiau-Valerie (Vater Wikinger) von Bernhard Fischer, Peuerbach und Franz Aver, Auffach, Dezember 2022. © MATTHIAS FEHN



Champion der älteren Kühe bei der Kärntner Landesschau: Hurly-Tochter Salbei von Hannes Schmalzer aus Rothenthurn. April 2023. © BAUMANN



RBW-Schau Siegerkuh mittel Hutill-Tochter Priska von der Schönenberg GbR, Untermünkeheim. März 2023. © RBW



Bei der 1. Münsterer Jungkuhnacht wurde die Mabuso-Tochter Marbl von Norbert Felderer mit dem Gesamtsieg ausgezeichnet. März 2023. © WITTM



Gesamtsiegerin der älteren Kühe bei der Bezirksausstellung des FIH in Uttendorf: Royal-Tochter Jolo von Brigitte u. Josef Kobler, Munderfing, März 2023. © FFI



Bei der Schau zum 80jährigen Jubiläum des Viehzuchtvereines Ebbs holte sich Manton-Tochter den Gesamtsieg bei den Altkühen. März 2023. © LUTNER



Champion der Jungkühe bei der Kärntner Landesschau: Mogul-Tochter Senne von Adelheid Tschernitz aus Feldkirchen. April 2023. © BAUMANN



Bei der Zukunft Rind in Hessen wurde eine sehr korrekte Nachzuchtgruppe des Bullen MISCHEKO (Miami x Wilkingen) präsentiert. Februar 2023. © CHRISTINE MAIZFELLER



Im Zuge der RBW-Schau wurde eine Top-Nachzuchtgruppe von Verhaag (Veranda x Hutera) präsentiert. März 2023. © RBW



Grand Champion Fleckvieh der RBW-Schau in Ilshofen 2023 wurde Valot-Tochter Larissa von J.Hilsenbek aus Ellwangen. März 2023. © WOLFGANG SCHULZE



Champion mittel der VFR-Schau Hokuspokus-Whisky von Familie Götz, Großalfalterbach. Oktober 2022. © REITER



Gesamt- und Eutersiegerin bei der Nacht der Jungkuh in Moishofen Edelstein-Havanna von Katharina u. Andreas Mair, Bramberg. © SENZLHÖFER



Champion jung der VFR-Schau Malaga Pp-Lugana von Familie Mosandl, Ottmaring. Oktober 2022. © KEELER

# EUROselect



## HOLEINONE

DE 09 56869622

Hashtag x Wobbler

GZW: 144      FW: 123

MW: 132      FIT: 112

Exterieur: 113 - 102 - 111 - 108



## SONIC1

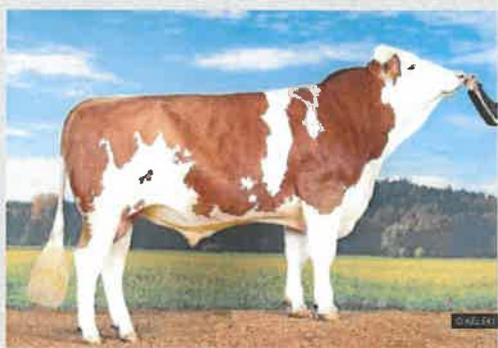
DE 09 57345739

Sunrise x Hokuspokus

GZW: 141      FW: 112

MW: 124      FIT: 125

Exterieur: 108 - 98 - 106 - 119



## WOOZLE PP\*

DE 09 57083520

Waalkes Pp\* x Mega PP\*

GZW: 136      FW: 105

MW: 129      FIT: 115

Exterieur: 108 - 100 - 113 - 105



## WYATT

DE 08 17899478

Wunderling x Hutorio

GZW: 143      FW: 111

MW: 127      FIT: 125

Exterieur: 112 - 103 - 105 - 112



## ZAUBERER

AT 64 2698 774

Zeiger x Hurly

GZW: 141      FW: 123

MW: 125      FIT: 121

Exterieur: 108 - 109 - 98 - 111

